



Eichenbühler Feuerwehr erhält neues Fahrzeug für 455 000 Euro

EICHENBÜHL. Zu Beginn der Gemeinderatsitzung im Feuerwehrgerätehaus hatten die Räte Gelegenheit, sich über das neu eingetroffene Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 20) der Eichenbühler Ortsteilwehr zu informieren. Die Gesamtinvestition hierfür beläuft sich auf knapp 455 000 Euro. Die Gemeinde erhält einen staatlichen Zuschuss von 125 000 Euro, der

Feuerwehrverein beteiligt sich mit 15 000 Euro an der Beschaffung. Das 16 Tonnen schwere Fahrzeug ist mit einem zwei Kubikmeter fassenden Löschwassertank ausgestattet und verfügt neben dem kompletten technischen Rettungsgerät für Hilfeleistungen auch über ein fest eingebautes Stromerzeugeraggregat mit acht kVA und ein tragbares Aggregat

mit zwölf kVA Leistung. In der vergangenen Woche haben sich die Wehrleute bereits in mehr als 350 Ausbildungsstunden mit der neuen Technik und deren Lagerung im Fahrzeug befasst und zusätzlich 20 Fahrer mit den Fahrzeugeigenschaften vertraut gemacht. Mittlerweile ist das Fahrzeug in der Leitstelle als einsatzbereit gemeldet. Bürgermeister Günther

Winkler bezeichnete die Anschaffung als wichtigen Schritt für die Leistungsfähigkeit der Eichenbühler Wehr und die Sicherheit im Gemeindegebiet. Dabei lobte er das Vorbereitungsteam, das sich schon seit vier Jahren mit der Konzeption und der auf die örtlichen Bedürfnisse zugeschnittenen Ausstattung beschäftigt hatte.

acks/Foto: Siegmund Ackermann